KALORIENARME/-FREIE SÜßSTOFFE: SICHERHEIT & VORSCHRIFTEN

KALORIENARME/-FREIE SÜßSTOFFE SIND ...

Lebensmittelzutaten wie Acesulfam-K, Aspartam, Cyclamat, Saccharin, Sucralose oder Steviolglykoside.

Zutaten, die in Lebensmitteln und Getränke anstelle von Zucker verwendet werden, um ihnen bei weniger Kalorien einen süßen Geschmack zu verleihen.

hilfreich zum Reduzieren des Zuckergehalts in neuen Rezepturen.

KALORIENARME/-FREIE SÜßSTOFFE GEHÖREN ZU DEN WISSENSCHAFTLICH AM BESTEN ERFORSCHTEN LEBENSMITTELZUTATEN DER WELT. IHRE SICHERHEIT WURDE VON FÜHRENDEN INTERNATIONALEN AUFSICHTSBEHÖRDEN FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT ÜBEREINSTIMMEND BESTÄTIGT.[1,2,3]

US FOOD AND DRUG ADMINISTRATION (FDA)

EUROPÄISCHE BEHÖRDE FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT (EFSA)

JOINT FAO/WHO EXPERT SCIENTIFIC COMMITTEE ON FOOD ADDITIVES (JECFA)

WIE WIRD DIE SICHERHEIT GEPRÜFT UND BEWERTET?

Wie bei allen Lebensmittelzusätzen brauchen Kalorienarme/-freie Süßstoffe eine Marktzulassung und dazu müssen Sie einer umfassenden Sicherheitsprüfung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden für Lebensmittelsicherheit unterzogen werden. Im Zuge dieser wissenschaftlichen Bewertung prüfen die Experten die vorliegenden Studien und Daten zur betreffenden Substanz, zu ihrer Kinetik und ihren Stoffwechseleigenschaften, sie bewerten die vorgeschlagenen Verwendungen und die vorliegenden toxikologischen Studien. Nur wenn überzeugend nachgewiesen werden kann, dass keine Sicherheitsbedenken bezüglich eines Zusatzstoffes vorliegen, wird dieser für Lebensmittel und Getränke zugelassen.

WAS IST DIE ERLAUBTE TAGESDOSIS (ETD)?

IM RAHMEN DES ZULASSUNGSPROZESSES FÜR LEBENSMITTELZUSATZSTOFFE GEBEN DIE AUFSICHTSBEHÖRDEN FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT EINE **ERLAUBTE TAGESDOSIS (ETD)** VOR. DIESE STEHT FÜR DIE TÄGLICHE MENGE AN KALORIENARMEN/-FREIEN SÜßSTOFFEN, DIE EINE PERSON LEBENSLANG OHNE GESUNDHEITSRISIKO ZU SICH NEHMEN KANN[4].

BEI DER BERECHNUNG DER ETD WIRD EINE SICHERHEITSMARGE BERÜCKSICHTIGT. AUCH ANFÄLLIGE PERSONENGRUPPEN WIE KINDER ODER ÄLTERE MENSCHEN WERDEN DABEI IN BETRACHT GEZOGEN. DAHER BIETET DIESER WERT FÜR DEN GESETZGEBER EINE SICHERE REFERENZ **FÜR ALLE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN**[5].

WELTWEITE FORSCHUNG BESTÄTIGT, DASS DIE AUFNAHME ZUGELASSENER KALORIENARMER/KALORIENFREIER SÜßSTOFFE DEUTLICH UNTER DEN JEWEILIGEN AKZEPTABLE TÄGLICHE AUFNAHMEMENGE FÜR JEDEN EINZELNEN SÜßSTOFF UND FÜR ALLE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN LIEGT[6].

Referenzen:

1. http://www.fao.org/food/food-safety-quality/scientific-advice/jecfa/en/
2. http://www.efsa.europa.eu/en/topics/topic/sweeteners
3. https://www.fda.gov/food/food-additives-petitions/aspartame-and-other-sweeteners-food
4. https://www.efsa.europa.eu/en/glossary/adi
5. More information about ADI: https://www.efsa.europa.eu/en/topics/topic/food-additives
6. Numerous studies from Europe, North and South America, Asia and Middle East, and updated safety evaluations from regulatory food safety authorities confirm that global levels of exposure are within the ADI limits for all approved low/no calorie sweeteners.

More information available at the ISA booklet: https://www.sweeteners.org/wp-content/uploads/2024/06/2024_isa_booklet_dynamic_a4-en_chapter2.pdf

International Sweeteners Association

© ISA. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Material kann frei verwendet und verbreitet werden unter der Maßgabe der Bedingungen, die für die Nutzung der ISA-Website und ihrer Inhalte gelten und unter dem folgenden Link verfügbar sind: www.sweeteners.org/terms-and-conditions